

## Die Anfänge der rumänischen Geschichtsschreibung.

Von George Pascu (Sass).

Von allen rumänischen Provinzen besitzt die Moldau als einzige eine Reihe slawischer, von zeitgenössischen Geschichtsschreibern verfaßten Chroniken. Es sind:

1. Die Chronik des Azarie, in Original und Uebersetzung veröffentlicht von J. Bogdan (in den Analele der Rumänischen Akademie Serie II., Bd. XXXI Mem. Sect. Ist., Nr. 3, Bukarest 1909.)

Diese Chronik enthält die Geschichte der Moldau von 1359—1574, in 3 verschiedenen Abschnitten:

- a) Von Dragoş bis zu Stefan dem Jüngeren. (1359—1518)
- b) Die Chronik des Macarie, Bischof von Roman, vom Tode Stefans des Großen bis zu Stefan Rareş (1504—1552), in einer Fassung, die etwas von jener der Chronik von Slatina (1504—1541) abweicht.
- c) Die Chronik des Azarie, von Stefan Rareş bis zur Thronbesteigung Petru Schiopuls (1552—Juni 1575). Die Chronik des Azarie schließt mit Juni 1574, dem Zeitpunkt der Thronbesteigung Petru Schiopuls.

2. Die Chronik von Bisericani, veröffentlicht von J. Bogdan in der Chronik des Azarie, S. 52—63. Sie heißt „Chronik für die Herrscher, kurze Darstellung für die Herrscher der Moldau.“ Abgeschrieben ist sie von dem Mönch Teofilakt aus dem Kloster Bisericani im Bezirk Neamt. Sie stammt aus der Zeit um 1800 und ist aus einem slawischen Text übersetzt. Sie umfaßt die Geschichte der Moldau von Dragoş—Bodă bis zu Stefan dem Jüngeren, 1359 bis 1518.

3. Die Chronik von Slatina, veröffentlicht in Urschrift und Uebersetzung von J. Bogdan in den Vechile cronici moldovenesti până la Ureche (Alten Moldauischen Chroniken bis zu Ureche) Bukarest, 1891. Sie heißt: Kurze Erzählung über die Herrscher der Moldau und ist von dem Mönch Isaiia ot Slatina, in einem Kloster im Bezirk Neamt, noch vor dem 1. Januar 1561 geschrieben. Sie umfaßt die Geschichte der Moldau von Dragoş—Bodă bis zu Alexandru Lăpuşneanu 1359—1554

In vier Teilen:

- a) Von Dragoş bis zu Petru Aaron 1359—1456
- b) Von Stefan dem Großen bis zu Petru-Bodă, dem Sohne Bogdans des Blinden, 1457—1525.

c) Die Chronik des Macarie, vom Tode Stefans des Gr. bis zur zweiten Regierung Petru Rares, 1504—1541.

d) Die Chronik des Eftimie, von der zweiten Regierung Petru Rares bis zur ersten Regierung Alexandru Lăpuşneanus 1541—1554.

4. Die Moldau-Polnische Chronik. Sie ist in 2 Handschriften bekannt. Eine ist veröffentlicht in Urschrift und Uebersetzung von J. Bogdan in *Cronici inedite atingătoare de istoriea Romînilor* (Unveröffentlichte Chroniken die Geschichte der Rumänen betreffend) Bukarest 1895. Der Herausgeber hält sie für die Urschrift und wir bezeichnen sie als Moldau-Polnische.<sup>1</sup> Ferner existiert eine etwas schadhafte Abschrift, die ebenfalls in Urschrift und Uebersetzung von J. Bogdan veröffentlicht worden ist, in: *Vechile cronici* S. 52—64, 173—183, 223—233, und welche wir als Moldau-Polnische<sup>2</sup> bezeichnen. Sie heißt „Chronik der Moldau und ihrer Herrscher“, und berichtet, wie die Moldauer zum erstenmal in das so genannte Land kamen, wer ihr Herr war, im Jahre der Erschaffung der Welt 6862 und von Chr. Geburt 1352 (sic!) und ist geschrieben im Jahre 1566, am 28. Okt. in Jassy. Es ist eine polnische Uebersetzung einer slawischen Chronik und umfaßt die Geschichte der Moldau von Dragoş—Bodă bis zur 2. Regierung Alexandru Lăpuşneanus, 1352 (sic!) — 1564. Zwischen der Moldaupolnischen<sup>1</sup> und der Moldaupolnischen<sup>2</sup> bestehen Unterschiede in den Daten.

5. Die Chronik von Bistriţa ist in Urschrift und Uebersetzung herausgegeben von J. Bogdan, in „Cronici inedite“. Sie nennt sich: „Chronik seit der Zeit da nach dem Willen Gottes die Moldau entstanden ist“ und ist verfaßt von einem Mönch aus dem Kloster Bistriţa, im Bezirk Neamt (6 km nördlich Piatra), ein von dem Moldauischen Herrscher Alexander d. Guten gegründetes Kloster. Sie umfaßt die Geschichte der Moldau von Dragoş—Bodă bis zu Bogdan d. Blinden, im Besonderen bis zum Kriege dieses Herrschers mit Radu, dem Herrscher Munteniens, 1359—1506.

6. Die Moldaudeutsche Chronik ist veröffentlicht von D I g i e r d G ó r k a „Kronika czasów Stefana Wielkiego Mołdawskiego“ (Chronik der Zeit Stefans d. Gr.), 1457—1499, (Krafa 1931) und in rumänischer Sprache unter dem gleichen Titel (*Cronica epocii lui Stefan cel Mare*). (1457—1499, Bukarest 1937). Sie umfaßt die Geschichte Stefans d. Gr. von 1457—1499 und ist die deutsche Uebersetzung einer Chronik und zwar einer im April 1502 angefertigten Zweitschrift aus Nürnberg. Sie wurde angefertigt, als Stefan d. Gr. einen Boten dorthin mit der Bitte um

einen Leibarzt sandte. Die Handschrift befindet sich in der Staatsbibliothek in München (clm 952).

7. Die Moldaurussische Chronik: herausgegeben in Urschrift und Uebersetzung von J. Bogdan in „Vechile cronici“, S. 185—189 und 235—239. Sie nennt sich: „Kurze Erzählung über die Herren der Moldau, seit dem Beginn des Landes Moldau.“ Sie umfaßt die Geschichte der Moldau von Dragoş—Bodă bis zum Tode Stefans d. Gr. 1359—1504 und ist die russische Uebersetzung einer slawischen Chronik.

Wir haben also 7 slawische Texte, davon 3 Urschriften (Azarie, Slatina und Bistrița) und 4 Uebersetzungen (Bisericani, die Moldaupolnische, die Moldaudeutsche und die Moldaurussische).

Zu diesen 7 müssen wir als 8. noch hinzufügen: „Die Moldauische Chronik“ 1359—1587, die von Grigore Ureche in der rumänischen Uebersetzung für seine Chronik benützt worden ist.

Diese 7 Texte bilden 3 Gruppen, nämlich:

1. Die Gruppe Azarie, die sich zusammensetzt aus:

- a) Azarie 1359—1574,
- b) Bisericani 1359—1518,
- c) Slatina 1359—1554,
- d) Der Moldaupolnischen 1359—1562.

2. Die Gruppe Bistrița, zusammengesetzt aus:

- a) Bistrița 1359—1506,
- b) der Moldaudeutschen, 1457—1499.

3. Die Moldaurussische Chronik, die eine Zwischenstellung einnimmt.

Wenn wir zunächst die Moldaudeutsche beiseite lassen, die nur die Regierungszeit Stefans d. Gr. umfaßt, dann bilden die 5 Chroniken aus der 1. und 2. Gruppe zwei deutlich zu unterscheidende Teile:

- a) Von Dragoş bis Juga, 1359—1399
- b) Von Alexander d. Guten, 1399, bis zum Ende.

Der erste Teil (1359—1399, also 40 Jahre) besteht aus 8 kurzen Abschnitten, von ungefähr je einer Zeile, in denen uns die Liste der 8 Herrscher der Moldau, ihr Name und die Zahl ihrer Regierungsjahre angegeben wird. Anbei die Tabelle der Herrscher und ihrer Regierungszeit nach den Chroniken Azarie und Bistrița:

Azarie			Bistrița	
Nr.	Herrscher	Jahr	Herrscher	Jahr
1.	Dragoș	2	Dragoș	2
2.	Sas	4	Sas	4
3.	Bogdan	4	Lațcu	8
4.	Lațcu	8	Bogdan	6
5.	Petru Mușat	16	Petru Mușat	12
6.	Roman	3	Roman	3
7.	Stefan	7	Stefan	7
8.	Juga	2	Juga	2
	Zusammen	46	Zusammen	44

Die beiden Textgruppen stimmen in folgenden Punkten überein:

1. Sie setzen als Jahr der Thronbesteigung Dragoș' **1359** an;
2. Sie geben die Regierungsjahre der 8 Herrscher an, ohne das Jahr des jeweiligen Herrschaftsbeginns und des Endes zu nennen.
3. Sie geben als Beginn der Regierung Alexanders d. G. 1399 an (2. Regierungsantritt!) und beweisen damit, daß die 8 Herrscher in den Jahren 1359—1399 regiert haben müssen, also 40 Jahre zusammen.

Die beiden Gruppen unterscheiden sich jedoch in folgenden Punkten:

1. In der Aufeinanderfolge der Herrscher: Bistrița nennt: Sas — Lațcu — Bogdan. Azarie nennt dagegen: Sas — Bogdan — Lațcu.
2. In der Dauer der Herrschaften: Bistrița gibt die Regierungszeit Bogdans mit 6 Jahren an und die des Petru Mușat mit 12, während Azarie 4 Jahre für Bogdan und 16 für Mușat anführt.

Die beiden Textgruppen ähneln einander in einer Verschiedenheit: In der Tat verlegen beide die gesamte Dauer der 8 Regierungen in die Jahre 1359—99, also in einen Zeitraum von 40 Jahren. Dennoch ergibt sich, wenn wir die einzelnen Jahre der verschiedenen Regierungen zusammenrechnen, daß die gesamte Dauer der Regierungen 46 Jahre beträgt (nach der Chronik von Bistrița dagegen 44!).

Was die Reihenfolge der Herrscher anbelangt, stimmt die Liste des Azarie mit jener überein, die sich aus dem Zeugnis vom 7. Januar 1403 (Costacheșcu, Documente înainte de Stefan cel Mare (Documente vor Stefan d. Gr., I, Nr. 16) und aus dem Totenregister des Klosters Bistrița ableiten läßt. Die Dauer einzelner Regierungen kann nach zeit-

genössischen Texten nicht genau festgestellt werden. Von Dragoş, Bogdan, Sas und Paţco besitzen wir kein einziges Zeugnis, und von den anderen zu wenige, um daraus Schlüsse auf die Dauer ihrer Regentschaften zu ziehen.

Die Tatsache, daß die Tabelle Azarie sich von der von Bistriţa durch die Angabe der Reihenfolge einiger Herrscher sowie auch ihrer Herrschaftsdauer unterscheidet, läßt uns schließen, daß von jeher zwei an verschiedenen Orten begonnene Listen existiert haben:

1. Die Liste Azarie, im Kloster Neamt, das sicher von Petru Muşat gegründet worden ist, wie das Zeugnis vom 7. Januar 1407 (Costăchescu, a. a. O. I, Nr. 19) beweist, und von diesem Herrscher nach dem selben Zeugnis auch mit Gütern ausgestattet worden ist.
2. Die Liste Bistriţa im Kloster Bistriţa, das eine Gründung Alexanders d. G. aus dem Jahre 1406 ist.

Die Tatsache, daß in beiden Listen die Regierungsdauer der 8 Herrscher durch eine bestimmte Periode unserer Zeitrechnung, und, mit Ausnahme des Datums von der Ankunft Bogdans, nicht von der Erschaffung der Welt her gezählt wird, läßt uns annehmen, daß die beiden Listen zu einem viel späteren Zeitpunkt aus dem Gedächtnis niedergeschrieben worden sind, und zwar nach 1359, dem Todesjahr Alexanders des Guten, weil alle vier Chroniken die Thronbesteigung Alexanders d. G. von der Erschaffung der Welt her rechnen, und ebenso die Dauer seiner Regierung, was einen beträchtlichen Unterschied im Vergleich zu der Liste der 8 Herrscher ergibt: „Im Jahre 6907 (= 1399) bestieg Fürst Alexander den Thron und regierte 32 Jahre und 8 Monate“.

B. Der zweite Teil dieser Texte, von Alexander d. G. bis zum Schluß, umfaßt seinerseits 5 Abschnitte:

- a) Von Alexander d. G. bis zur Thronbesteigung Stefans d. G. 1399—1457.

In diesem Teil ist der Unterschied zwischen Bistriţa und Azarie sehr groß, sowohl dadurch, daß eine Reihe neuer Tatsachen über die Familie Stefans darin enthalten sind, als auch durch die genauen Angaben der Daten. So gibt Bistriţa von der Thronbesteigung Alexanders Jahr, Monat und Tag an, während Azarie nur das Jahr nennt.

Der Teil über die Jahre 1399—1457 erstreckt sich in der „Bistriţa“ über 16 Abschnitte. Davon finden sich Abschnitt 8—16 in der von Ureche benützten „Moldauischen Chronik“, ebenso vom Abschnitt 1 der Anfang. Es fehlen dagegen der Schluß von Abschnitt 1 und die Abschnitte 2—7.

Allein schon diese Tatsache beweist uns, daß die Abschnitte 1—7 der Bistrițaer Chronik eine neuere Ergänzung zu einer älteren Fassung bilden. Andererseits ist diese Ergänzung auch aus der Tatsache erkenntlich, daß die Schlußkapitel 6 und 7 der ersten Hälfte dem Schlußkapitel 16 des ganzen Abschnittes a) vorgreifen, was uns gleichzeitig auch beweist, daß die Erweiterung im Jahre 1455 gemacht sein muß, mit welchem dieses Kapitel schließt.

Die gegenwärtige Chronik Bistrița ist also die Abschrift einer älteren Fassung, in welcher die Abschnitte 1—7 fehlen. Wir nennen sie also Bistrița gegenüber der älteren Bistrița.

b) Die Regierung Stefans d. Gr. 1457—1504.

Dieser Teil unserer Chroniken ist ausschließlich, soweit er die Regierung Stefans d. Gr. behandelt, im Kloster Putna geschrieben, das Stefan selbst gegründet hat und über welches an anderer Stelle 9 genaue Daten angeführt werden. Der „Moldaudeutsche Text“, der hier zu Wort kommt, stimmt mit „Bistrița“ überein, enthält aber einige Tatsachen, die in den anderen Texten fehlen.

c) Vom Tode Stefans d. Gr. bis zur zweiten Regierung Alexander Lăpușneanus 1504—1564.

In diesem Teil tritt die Chronik des Macarie in Erscheinung, sowie die des Eftimie: Macarie, Bischof von Roman, hat seine Chronik in zwei Perioden geschrieben, einmal 7050 (=1507), bis zum Beginn der zweiten Regierung Petru Rareș', der 7080 (=1552) starb — und dann die Fortsetzung von 7050 bis zum Beginn der Regierung Stefanita's 7080 (=1552). Über Stefanitas Tod (nach Ureche: 1552) wird darin nicht berichtet.

Der erste Teil findet sich nur in der Chronik von Slatina und dürfte im Herbst 1542 geschrieben worden sein. Der zweite Teil findet sich zusammen mit dem ersten aus der Chronik des Azarie und könnte vom Herbst 1551—Frühjahr 1552, d. h. im Zeitraum eines Jahrzehnts, geschrieben sein.

Zwischen der ersten und zweiten Fassung des ersten Teiles besteht kein grundlegender Unterschied, nur kleinere stilistische Verschiedenheiten.

Die Chronik des Macarie ist eine Abhandlung mit rhetorischen Phrasen, die sich auf eine kurzgefaßte Chronik stützt, der von Macarie nur einige persönliche Noten zugefügt worden sind, da sich die Tatsachen in der Chronik des Ureche ebenso finden.

In den zehn Jahren, während derer die Chronik des Macarie unterbrochen war, hielt Eftimie, der Bischof von Radauk, es für richtig, mit der Erzählung fortzufahren, wo Macarie damit aufgehört hatte: 7050 (=1542). So beginnt also die Chronik des Eftimie folgendermaßen: „Bis hierher schrieb unser heilig gesprochener Vater Macarie, der Bischof von Roman,

mit großer Mühe und, was sich seither zugetragen hat, ist mir von dem frommen Herrn Alexander aufgetragen worden, weiter zu schreiben, mir dem Klostergeistlichen Eftimie, dem letzten unter den Abten, damit es nicht im Laufe der Zeiten in Vergessenheit gerate.“ Die Chronik des Eftimie umfaßt die Geschichte der Moldau von der zweiten Regierung Petru Rares' bis zu Alexandru Văpuşneanu, 1541—1554.

Wie Macarie, so verwendet auch Eftimie eine kurze Chronik, die er mit rhetorischen Phrasen ausschmückt, jedoch in einer weitaus bescheideneren Form als sein Vorgänger. Wie aus der Gegenüberstellung mit Ureche zu ersehen ist, fügt er auch einige neue Notizen hinzu. So erhält die Chronik des Eftimie auch originelle Züge, z. B. die Absätze 13, 14 und 15, und verschiedene Notizen aus den Absätzen 4, 8, 9 und 12. Dagegen bringt Eftimie keine einzige biographische Angabe.

d) Von der halben Regierungszeit Stefanit̃as bis zu Petru Schiopul 1552—1574.

Ueber diese Zeit sind wir nur durch einen einzigen Text unterrichtet, nämlich durch Azarie, der Macarie fortsetzt. Alle aus Azarie entnehmbaren Geschehnisse finden sich bei Ureche, teilweise im selben Wortlaut, wieder, wogegen sich nicht alle Einzelheiten von Ureche bei Azarie finden. Das bedeutet, daß Azarie den gleichen Text vor Augen hatte, den er jedoch gekürzt und nach dem Beispiel Macaries mit Phrasen ausgestattet hat.

e) Die Regierung Petru Schiopuls 1574—1587.

Peter Schiopul hat dreimal regiert:

1. Vom Juni 1574 — 23. November 1577
2. Vom 1. Jan. — 1578 — 21. Nov. 1579
3. 1582 — 29. August 1591.

Der Abschnitt 1574—1582 ist von Azarie niedergeschrieben, ist aber verloren gegangen. Zur Zeit besitzen wir für den Teil von 1574—1587 die „Moldauische Chronik“, die von Ureche benützt worden ist, von der Niederlassung 1359 bis zum 23. Nov. 1587 berichtet und mehrere Abschnitte enthält, die sich bei Azarie, in der Chronik von Slatina, in der Moldaupolnischen, Bistriţaer und Moldaudeutschen finden, aber auch einige Teile, die allen anderen Texten unbekannt sind.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Über alle diese Arbeiten handle ich ausführlich in meinem Buch „Letopiseţul cel Moldovenesc utilizat de Gligorie Ureache în legatură cu toate letopiseţele moldovenesti în slavoneşte“, (Die Moldauische, von Gligorie Ureche benützte Chronik, in Verbindung mit allen moldauischen und slawischen Texten). Jassy 1938.